

Bericht über die Sequenzen.

66

Dem von Herrn Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Holder-Egger an mich gerichteten Auftrag nachkommend habe ich die von H. + Prof. F. v. Winterfeld zu einer Ausgabe der Sequenzen in den Poetae gesammelten Materialien, soweit sie durch die bereitwillige Freundlichkeit von Herrn Prof. Holder-Egger an mich gelangten, durchgesehen und dabei den Eindruck erhalten, dass die Arbeit vom endgültigen Abschluss noch ziemlich weit entfernt ist.

Von vornherein ist darauf hinzuweisen, dass nicht mehr alles zur Stelle gebracht werden konnte, was von Winterfeld gesammelt hatte, oder ^{wenig} für ihn gesammelt worden war: es müssen sehr wesentliche Notizen u. Vorarbeiten verloren oder verlegt sein.

Vorhanden sind ca 220 Sequenzentexte auf Einzelblättern in zwei Umschlägen als „Grundstock“ und „Rariora“ bezeichnet: kaum ^{das} ~~ein~~ oder ~~das~~ andere Blatt ist annähernd druckfertig; denn viele wesentliche Angaben fehlen, resp. ihre Stelle ist durch leer gelassenen Raum angedeutet, der noch der Ausfüllung hehrt: Überschriften fehlen fast durchweg. Manche Texte sind nichts weiter als vorbereitende Abschriften aus den bekannten Sammlungen, andere sind von einem kurzen Apparat nach wenigen Hss. begleitet, in dem z. B. die wichtige Reichenau-Bamberger Hs. überhaupt nicht erscheint. Fünfzig dieser Texte dienten als Unterlage für die von Herrn Dr. Schwalm in ital. Bibliotheken gemachten Collationen, doch sind nicht alle von ihm N. A. 28, 500 f. verzeichneten Hss. vertreten: von manchen dort als erledigt bezeichneten Hss. (z. B. Rom, Pistoria) findet sich keine Spur, ebenso fehlen die von demselben Gelehrten in Mailand u. Monza gemachten Aufzeichnungen (N. A. 29, 572). Über die Melodien u. die Neumen ist ausser der Heliographie nach St Gall. 484